

**An die  
Gemeinde Ganderkesee  
Frau Bürgermeisterin Gerken  
Mühlenstr. 2  
27777 Ganderkesee**

## **Baumschutz in der Gemeinde Ganderkesee**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD im Rat der Gemeinde Ganderkesee beantragen die Prüfung des personellen und finanziellen Aufwandes der Umsetzung von folgendem Konzept des Baumschutzes:

- Der Baumschutz in der Gemeinde Ganderkesee wird auf der Grundlage eines Katasters aller geschützten und schutzwürdigen Bäume und Baumgruppen auf Gemeindegebiet durchgeführt.
- Das Kataster wird alle 5 Jahre aktualisiert.
- Erstellung und Aktualisierung des Katasters werden durch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung oder ein externes Fachbüro in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung und den Ratspolitikern der Gemeinde Ganderkesee durchgeführt.
- Die Kriterien für den Baumschutz werden durch ein Fachbüro ausgearbeitet, in den zuständigen Fachgremien diskutiert und vom Gemeinderat beschlossen.
- Die Kriterien berücksichtigen sowohl Aspekte des jeweiligen Baumes selbst (Baumart, Alter, Größe, Gesundheit, ...) als auch des Standortes (Orts- und Landschaftsbild, Sicherheit, ...) sowie betroffener Bürger (Schattenwurf, Schäden durch Baumwurzeln, ...).
- Die voraussichtlichen Kosten für die Katastererstellung müssen vorab ermittelt und in den Haushalt eingestellt werden.
- Zur Vermeidung einer finanziellen Überlastung oder eines erheblichen Arbeitsaufwandes seitens der Eigentümer, leistet die Gemeinde praktische Unterstützung (z. B. durch den Kommunalservice Nordwest) hinsichtlich der Pflege des geschützten Baumbestandes. Dieses erfolgt etwa durch Bereitstellung von Behältnissen zur Laubsammlung sowie die Entsorgung dieser, der Übernahme von Überwachung der Standsicherheit des Baumbestandes, praktischer Hilfeleistung nach Sturmschäden, usw.

### **Begründung:**

Der Baumschutz ist ein wichtiger Bestandteil der Natur- und Landschaftspflege sowie des Arten- und Klimaschutzes. Alte stattliche Bäume entfalten ihre Wirkung weit über das Grundstück, auf dem sie seit Generationen wachsen, hinaus. Pauschale Baumschutzsatzungen haben zumeist den Nachteil, dass einzelne Merkmale - in der Regel der Baumumfang in einer festgesetzten Höhe - als Kriterium für die Schutzwürdigkeit herangezogen werden. Unserer Meinung nach greift dies zu kurz, da die komplexe Funktion von Bäumen in Ökosystemen nicht allein von deren Umfang abhängig ist. Wir schlagen deshalb einen Baumschutz im Rahmen eines Katasters vor, welches auf der Grundlage einer ganzheitlichen Bewertung durch Experten erstellt und regelmäßig aktualisiert wird. So wird auch vermieden, dass Bäume gefällt werden bevor sie einen bestimmten Umfang erreichen, um so die Unterschützstellung zu vermeiden.

Des Weiteren dürfen geschützte Bäume die Eigentümer nicht übermäßig finanziell oder durch zu großen Arbeitsaufwand belasten. Entsprechende Unterstützung kann durch die Gemeinde beim Vorliegen entsprechender, noch zu konkretisierender, Voraussetzungen, geleistet werden.

Wir sind sicher, dadurch einen beispielhaften und effektiven Baumschutz zu erreichen, wie er in einer Gemeinde wie Ganderkesee, die sich Klima- und Umweltschutz auf die Fahnen geschrieben hat, angemessen ist.

Mit freundlichen Grüßen

.....  
(Dr. Volker Schulz-Berendt)

.....  
(Werner Brakmann)